

Sechzehntes Kapitel.

Merkwürdige ältere und neuere Gebäude. — Geschichtlich interessante Punkte. —
Neue Umwandlungen. Boulevards du Centre et de l'Hôtel de Ville.

Bereits auf unserer flüchtigen Wanderung durch die Stadt machten wir die Bemerkung, daß die Stadtviertel St. Antoine und du Temple in früherer Zeit das waren, was später das Faubourg St. Germain geworden, der Hauptstüz des großen französischen Adels. Und noch heute, trotz der verheerenden Stürme, die über Thron, Adel und Geistlichkeit hingebraust sind, trotz der völlig verjüngten Gestalt von Paris, finden wir hier noch zahlreiche Erinnerungen an die entschwundene Feudalherlichkeit. Da, wo jetzt die Straßen Petit Musc, Beautreillis, des Lions, Jardin St. Paul ic. vom Quai des Célestins nach der Straße St. Antoine und dem Bastilleplage führen, erhob sich mit Thürmen und Gärten in ungeheurer Ausdehnung das

Hôtel St. Paul,

das König Karl VI. zu seiner großen Freude im J. 1364 erbauen ließ und in dem er 1422 in äußerster Dürftigkeit starb. Als später die Könige andere Schlösser bezogen, wurde das Hotel im J. 1531 an Privatpersonen verkauft und zerstückelt. Kings herum aber prangten die Wohnungen des großen Adels, von denen noch das

Hôtel de Sens,

N. du Figuier 1, aus dem 13. Jahrhunderte stammend, recht wohl erhalten ist. Das Thor ist durch zwei Thürmchen geschützt und zeigt zur Linken in der Höhe eine am 28. Juli 1830 hier eingeschlagene Geschützkuugel. Ein anderes interessantes Thürmchen befindet sich in einer Ecke